

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Rheingau Rheingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illust. Beilage) Druck u. Verlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulstraße. Telefon Nr. 59. Postfach 100 188 67 Frankfurt



Anzeigen kosten die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

Samstag, den 5. April 1930

34. Jahrgang

Am Wochenende

Politik

Unsere letzten Wochenübersicht hatten wir geschrieben, daß der Eintritt des Kabinetts Brüning scheinbar unvermeidlich. Inzwischen ist er erfolgt. Und zwei Tage später stand bereits eine neue Reichsregierung auf den Beinen — eine nach den Begriffen getragene erstaunliche Leistung, denn wir nachgerade daran gewöhnt, daß Regierungsbildungen sich langsam hinzuziehen. Der neue Reichkanzler Dr. Brüning hat sein Zentrum an. Er hat sein Kabinett nicht auf dem alten Reichstagsfraktionen gebildet, sondern war an die Männer herangetreten, die er in seiner Regierung wollte: die bisherigen Reichsminister, mit Ausnahme der Sozialdemokraten, die er durch Mitglieder anderer Parteien ersetzte. Der Wirtschaftsparteiler Dr. Brüning (Reichsjustizminister), der Deutsche Nationalen Schiele (Reichsfinanzminister) und der Volkskonservative Treubmann (Minister für Reichsgebiete) traten neu in die Regierung ein. Wie ein Kabinett im Reichstag ergeben werde, konnte der Kanzler allerdings nicht voraussagen. Denn es ist ein ausgemachtes Minderheitskabinett und keine Partei ist als Regierungspartei koalitionsfähig gebunden. Ein interessanter Versuch, die Regierungsbildung in der Reichsversammlung der schwierigen Lage knapp und äußerst vorsichtig zu sprachen, daß diese Regierung als „der letzte Reichstag“ anzusehen sei. Also: Reichstag und Brüning oder: Reichstagsauflösung. Beides gibt es nicht mehr.

Das Schicksal des Kabinetts Brüning lag ganz in den Händen der 65 Mitglieder der Fraktion der Deutschen Nationalen. Die Stimme der Lage entschied, je nachdem sie für oder gegen die Regierung abgegeben wurden. Am Donnerstag früh hat die Fraktion den Beschluß gefaßt, gegen die Mißtrauensanträge, also für die Regierung zu stimmen. Damit ist eine Reichstagsauflösung vermieden worden.

Schöner als die deutsche Reichsregierung hatte es in den letzten Tagen die Regierung Laval in Frankreich. Obwohl sie keine feste Parlamentsmehrheit hinter sich hat und gelegentlich schon recht gefährlich ins Gedränge kam, hat sie den Erfolg buchten, daß bei der Schlusssitzung des Young-Plan sich fast die ganze Abgeordnetenkammer für die Ratifizierung aussprach. Jetzt liegt die Vorlage überaus, dem Senat. Auch an dessen Zustimmung ist zu zweifeln. In Deutschland kann man sich also auf die Regierung der besetzten Gebiete freuen. Mittlerweile pakt in auch die Reparationskommission ihre Koffer, um nach vier Tagen ihre letzte Sitzung abhalten, um endgültig von der Weltbühne zu verschwinden. Sie war für uns unangenehmsten Institutionen, die auf Grund des Versailler Vertrags geschaffen worden sind. Wo immer sie in Deutschland demütigen konnte, tat sie es. Mit Zustimmung der Reparationskommission konnten schließlich die Franzosen ins Rheinland einmarschieren. Auch alle übrigen Schikanen der Reparationskommission gegenüber dem wehrlosen Nachkriegsdeutschland im Namen der Reparationskommission, deren Verordnungen man in Deutschland daher mit einem Seufzer der Unterwerfung begrüßen darf. Die Internationale Reparationskommission in Basel wird nach dem Young-Plan auch die Funktionen der Reparationskommission ungeliebten Angelegenheiten übernehmen.

Das Interesse der französischen Öffentlichkeit wurde in den letzten Tagen allerdings nicht von diesen Fragen in Anspruch genommen, sondern von einem geheimnisvollen Besuch, den der Reichsminister für Reichsgebiete Dr. Brüning in Paris gemacht hat. Der Engländer kam in seinem eigenen Flugzeug von London herüber, sprach bei dem Ministerpräsidenten Laval und flog nach zwei Stunden wieder auf und davon. Niemand weiß, was die beiden miteinander gesprochen haben. Aber man nimmt an, daß sie sich nicht über das Wetter unterhalten, stellt die französische Presse allerlei Vermutungen über den Inhalt dieser Aussprache an. Am interessantesten ist die Vermutung, daß der Reichsminister für Reichsgebiete Dr. Brüning die diplomatischen Beziehungen zu Rußland abbrechen will. Es werde dann auch kein Petroleum mehr von Rußland nach Deutschland kommen. Und Deterding wolle den französischen Markt für seine Erdölprodukte gewinnen. Bei dieser Gelegenheit erfährt man denn auch, daß dieser treffliche Herr Deterding schon seit langem die französische Presse gegen Rußland beeinflusst und daß er gerade den ganzen Feldzug der großen Pariser Blätter zur Abweisung des Entschlusses des Generals Rutenskius aus Anlaß der Einführung des Generalen Rutenskius von Geschäft und Politik — Einblicke übrigens, die die französische Presse mehr kompromittieren, als sie aufklären. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß amerikanische Finanzkreise neuerdings sich für die Verwertung von Vermögenswerten in Hannover und Braunschweig lebhaft interessieren.

Die Vermutung liegt nahe, daß Deterding auch die sowjetische Politik der englischen Regierung nach Kräften beeinflusst hat. Das Kabinett MacDonald hat diese Politik der früheren konservativen Regierung ja nun nicht weitergeführt, sondern sich mit Moskau versöhnt. Aber bei der unklaren innerpolitischen Lage in England weiß man nicht, wie lange MacDonald noch am Ruder sein wird. Erst dieser Tage hat er im Unterhaus wieder eine Schlappe erlitten, und als er die Vertrauensfrage stellte, blieb er nur mit ganzen 10 Stimmen in der Mehrheit. Das Schicksal des englischen Kabinetts liegt nach wie vor in den Händen der kleinen liberalen Partei Lloyd Georges, die mit ihren 59 Mandaten das Kabinett jederzeit stützen kann. Somit ist auch die innerpolitische Situation in England denkbar unsicher. Was den Eifer erregt, mit dem MacDonald bemüht bleibt, aus der tatsächlich längst gescheiterten Flottenkonferenz noch irgendwas zu machen, damit er durch einen solchen außenpolitischen Erfolg seine Position im Innern verbessern kann. Der kühne Thebaner aber kennt diese Zusammenhänge und weiß, daß die Flottenkonferenz resultatlos verlaufen muß, weil Frankreich keine Abstrichung will. Darüber läßt sich alle schönen Redensarten nicht hinweg. Die Londoner Presse macht denn auch bereits ihre Witze über die Konferenz. Einer der bissigsten davon ist der, man dürfe auf der Londoner Abrüstungskonferenz das Wort „Abrüstung“ nicht erwähnen...

Regierungsschwierigkeiten überall. Auch in Polen. Sie haben dort ein neues Kabinett, an dessen Spitze der Oberst Slawek steht. Ein Mann nach dem Willen des Kriegsministers und Diktators Pilsudski, der sehr bald seinen Vertrauten noch unumschränkter herrschen als bisher. Das ungehörige Parlament soll nach Hause geschickt und aufgelöst werden, damit niemand mehr gegen den Marschall opponiert. Die Wirtungen dieser Gewaltmethoden bleiben abzuwarten. — Ein sehr hübsches Mittel, die Opposition zum Schweigen zu bringen, haben sie in Litauen gefunden. Die litauische Regierung will nämlich das Wahlrecht dahin abändern, daß Rechtsanwältinnen nicht mehr zu Abgeordneten gewählt werden dürfen. Weil nämlich die litauischen Oppositionsparteien hauptsächlich aus Rechtsanwälten geführt werden. Ein probates Mittel, das man freilich nicht überall anwenden kann!

und Wirtschaft

Einwas von der deutschen Handelsbilanz. — Wird sie auf die Dauer aktiv bleiben? — Der Geschäftsbericht der Danabank. — Jakob Goldschmidt warnt vor dem Wirtschaftspessimismus. — Die Weltbanken und ihre finanzielle Nachstellung.

(Von unserem wirtschaftspolitischen Mitarbeiter.)

Der Sorge der deutschen Wirtschaft geht schon seit Jahren um die Handelsbilanz, d. h. um die Frage, ob die Ausfuhr die Einfuhr überwiegt, oder ob wir mehr an Waren importieren, als wir exportieren können. Im ersten Falle ist dann unsere Handelsbilanz aktiv, im letzteren passiv. Seit vielen Jahren ist es nun der deutschen Wirtschaft im Februar zum ersten Male wieder einmal gelungen, die deutsche Handelsbilanz aktiv zu gestalten. In diesem Zusammenhang ist es nun interessant, an den Zahlen unserer Handelsbilanz aus dem Jahre 1929 festzustellen, wie sich unsere Gesamtwirtschaft auf dem Weltmarkt darstellt.

Im Jahre 1929 war unser Außenhandel aktiv im Verkehr mit Holland. Die Ausfuhr betrug 1355 Millionen gegenüber einer Einfuhr von 701 Millionen Mark. Mit England bei einer Ausfuhr von 1306 gegenüber einer Einfuhr von 865 Millionen Mark; mit Frankreich bei 935 zu 642 Millionen Mark, der Tschechoslowakei mit 658 zu 480 Millionen Mark, der Schweiz mit 627 zu 318 Millionen Mark, Belgien mit 609 gegen 447, Italien mit 602 gegen 442, Dänemark mit 438 gegen 370, Schweden mit 476 gegen 350, Polen mit 343 gegen 339 und Österreich mit 441 gegen 202 Millionen Mark.

Dagegen gestaltete sich unser Außenhandel passiv im Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Hier betrug die Einfuhr 1788 Millionen gegenüber einer Ausfuhr von 991 Millionen Mark. Bei Britisch-Indien betrug die Einfuhr 1624 gegenüber einer Ausfuhr von 220 Millionen Mark, bei Argentinien 748 gegen 371 Millionen, bei Niederländisch-Indien 361 gegen 188 Millionen Mark, bei China 371 gegen 185, bei Kanada 302 gegen 85, Australien 313 gegen 85, Rußland 426 gegen 354, schließlich Spanien 252 gegen 218 Millionen Mark. In den kommenden Monaten besteht einigermaßen Hoffnung, daß die deutsche Handelsbilanz in ihrer Gesamtheit aktiv bleibt.

Im übrigen ist auch die Handelsbilanz eines Landes stets ein Gradmesser für seine wirtschaftliche Prosperität. In diesem Zusammenhang ist es nun interessant zu hören, wie unsere augenblickliche Lage in den Augen eines Wirtschaftspolitikers aussieht. Jakob Goldschmidt, der bekannte Wirtschaftspolitiker

Keine Auflösung des Reichstags

Der Reichstag hat am Donnerstag die Mißtrauensanträge, die die Sozialdemokraten und die Kommunisten eingebracht hatten, mit 253 gegen 187 Stimmen abgelehnt.

Für die Anträge stimmten außer den Sozialdemokraten und Kommunisten nur noch die Nationalsozialisten. Alle übrigen Abgeordneten stimmten dagegen.

Josch hat im Geschäftsbericht der Danabank, der sog. „Danabank“, wie man sie allgemein nennt, u. a. folgendes zur Beurteilung der Wirtschaftslage gesagt: „Der Zustand tiefstehender Depression der deutschen Wirtschaft hält auch zur Zeit an, Denken und Handeln im Wirtschafts- und öffentlichen Leben beherrschend, trotzdem gewichtige Ursache der Krise beseitigt oder ihre allmähliche Entfernung durch die seither beschrittenen Wege der Gesundung erkennbar sind. Dieser seelische Zustand eines großen Volkes ist eine der bedenklichsten Folgen des Kriegesjahres 1929, und man muß sich mit ihm vielleicht noch mehr beschäftigen, als mit den materiellen Verschiebungen, die dieses Jahr zur Folge gehabt hat. Das deutsche Volk kann sein hartes Schicksal nicht meistern, wenn die starken in ihm ruhenden Kräfte mit ihrem Reichtum zu schöpferischen und konstruktiven Ideen von einem lähmenden Pessimismus, von einer hoffnungslosen Resignation geföhrt werden.“

Diese Beurteilung der Wirtschaftslage ist äußerst zutreffend. Wir haben schon oft vom verbreiteten Zwangspessimismus gesprochen. Er kam vielfach in den Publikationen über die Wirtschaftslage zum Ausdruck, schuf eine Mutlosigkeit, führte seelische Depressionen herbei, untergrub vor allem das Vertrauen. Man konnte nur wünschen, daß diese Ausführungen im Geschäftsbericht der Danabank in den Kreisen der Finanz- und Wirtschaft überall gehört und befolgt würden. Und leider kann man die Tatsache nicht aus der Welt schaffen, daß auch ein Teil unserer Großbanken diesen Wirtschaftspessimismus mitgemacht hat und daß selbst die Tätigkeit der Reichsbank nicht über jeder Kritik erhaben war.

Die Bankfusionen sind bei uns in Deutschland allmählich zum Stillstand gekommen, dafür mehren sie sich im Ausland. Eine der größten wohl ist die neue amerikanische Bankfusion, Chase Equitable, Interstate. Hier ist ein Kapital von fast 15 Milliarden Mark nunmehr zusammengeschlossen. Die Bilanzsumme dagegen beträgt rund 115 Milliarden Mark, ist also beinahe der allergrößter Großbanken zusammengekommen gleich. Wenn wir daneben die Kapitalkraft der übrigen Großbanken der Welt betrachten, wobei einzelne Privatfirmen, die nicht öffentlich bilanzieren, wie Morgan, Kuhn, Loeb u. a., außer Betracht bleiben und nur die Aktienbanken berücksichtigt werden, so finden wir erst einmal sechs Mammutbanken, nämlich die Chase National Bank, New York, mit einem Kapital plus Reserven von 1487 Millionen und einer Bilanzsumme von 11340 Millionen Mark. Ihr folgen für die gleichen Vermögen die National City Bank of New York mit 1007 und 9266 Millionen, die Midland Bank, London, mit 549 und 9110 Millionen, die London Bank, London, mit 527 und 8884 Millionen, die Guaranty Trust of New York mit 1229 und 8173 Millionen, schließlich die Barclays Bank, London, mit 533 Millionen Kapital plus Reserven und 7877 Millionen Mark Bilanzsumme.

Wie wir sehen, sind hier ausschließlich amerikanische und englische Banken vertreten, von welchen die Amerikaner die der Engländer um rund 20 Prozent übertreffen.

Dann kommen wir zu den acht Großbanken, welche man als solche zweiter Ordnung zu bezeichnen pflegt, in denen auch als einziges Continental-europäisches Institut die D.D.Bank genannt ist. Es ist die Gruppe mit einer Bilanzsumme von über drei Milliarden Mark. Sie gliedern sich wie folgt: Westminster Bank, London, mit einem Kapital plus Reserven in Höhe von 381 Millionen und einer Bilanzsumme von 6795 Millionen Mark. Ihr schließen sich an mit den gleichen Vermögenswerten die National Provincial Bank, London, mit 387 und 6266 Millionen, die Deutsche und Diskonto mit 445 und 5655, Continent, Illinois, Chicago mit 585 und 4948, Bank of Italy, New York, mit 378 und 4261, Royal Bank of Canada, Montreal, mit 294 und 4207, Trusting Trust Co., New York, mit 561 und 3637, schließlich Bankers Trust Co., New York, mit 452 Millionen Mark Kapital plus Reserven und 3435 Millionen Mark Bilanzsumme.

Man hat bei uns in Deutschland an bestimmten Bankfusionen Kritik geübt. Sie mag zu einem gewissen Teile unter Betrachtung der Gesamtlage der Finanzwirtschaft berechtigt gewesen sein. Aber wenn wir daneben sehen, wie in der übrigen Welt sich die Fusionen bereits vollzogen haben, und überlegen, daß damit noch nicht die ganze Zukunftsentwicklung aufgezeigt ist, ist es doch für den Weltverkehr in der Welt von einem gewissen Vorteil, wenn auch bei uns in Deutschland bestimmte Banken sich vereinigen haben, um mit ihrer so geschaffenen Kapitalmacht die Konkurrenz der übrigen Weltbanken mit ihrem Riesenvermögen auszuhalten zu können.

R. M.

Lothales

Flörsheim a. M. den 5. April 1930

Die Forderungen im Konturs der Genossenschaftsbank. Es besteht vielfach die Meinung, als seien Spargelder im Konturs der Genossenschaftsbank nicht anzumelden. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß alle Forderungen, also auch die Sparguthaben beim Amtsgericht in doppelter Ausfertigung einzureichen sind. Die Formulare sind bei den Mitgliedern der Sparspar-Kommission Herr Ph. Wolf, Synagogengasse, Josef Müller, Eisenbahnstr., außerdem noch bei den Herren Josef Kraus, Untertaunusstr., Josef Schwerzel, Bahnhofstr., Ludwig Gutjahr, Eisenbahnstr. und Peter Wagner, Weibacherstr. zu erhalten.

Eisenbahnverein Flörsheim (M). Wie uns mitgeteilt wurde, finden die Ausflüge des Eisenbahnvereins Flörsheim (M) am 20. Juni und 6. Juli 1930 nach Bad Kreuznach statt. Die Mitglieder nebst Angehörige mögen sich jetzt schon dafür rüsten.

Entlassungsfeier. Am Mittwoch, den 2. April fand eine kleine gemeinschaftliche Feier der Kreismädchenschulbildungsschule des Main-Taunuskreises der drei Schulen Flörsheim, Hochheim und Weibach statt. Eingeladen waren außer den Mädchen der Fortbildungsschule die Lehrerinnen, der Kreisausschuß, die Bürgermeister und die Schulleiter der einzelnen Orte. Die Feier bildete einen schönen und würdigen Abschluß angestrengter und fleißiger Arbeit. Mit dem Dichterfakten Götze konnte man sprechen:

„Tages Arbeit, abends Gäste,
Saure Wochen, frohe Feste!“

Es ist nicht unbedingt notwendig, daß bei Festen immer Wein erglänzen muß, dieses Fest, bei dem allerdings das weibliche Geschlecht vorherrschte, lieferte den Beweis, daß auch eine gute Tasse Kaffee nicht zu verachten ist, selbst von dem härteren Geschlecht. Die ganze Feier wurde von einer angenehmen Stimmung beherrscht. Dazu trugen freilich die sinnreichen Gedichte und amüsanten Theaterstücke der Mädchen wesentlich bei. Selbstverständlich blieben die Ansprachen nicht aus. — Als erster ergriff Herr Landrat Apel das Wort. In launiger Weise betonte er, daß die Mädchen durch ihre theatralischen Vorstellungen gezeigt, daß sie etwas gelernt hätten. Aber er wolle auch auf die ernsthafte Seite eingehen. Die Mädchen hätten durch großen Fleiß sich schöne Kenntnisse und Fertigkeiten angeeignet. Den Lehrerinnen gebühre hohe Anerkennung für fleißige Arbeit. Ungeheuer wichtig sei es, daß die Mädchen für das spätere Leben in allen Gegenständen ausgebildet würden, welche das spätere Leben an sie stellt. Fräulein Ruhn-Wiesbaden unterstrich die fe Ausfertigungen aufs wärmste. Rektor Brech dankte im Namen der Schulleiter für die freundliche Einladung. Er wies hin auf ein Wort des französischen Pädagogen Fenelon: „Eine schlechte Erziehung der Mädchen bewirkt größeres Unheil, als eine

schlechte Erziehung der männlichen Jugend.“ Ein klares Nachdenken zeigt uns die Richtigkeit dieses Wortes. Wir Schulleiter begrüßen diese Einrichtung mit Freuden und sind bereit, sie tatkräftig zu unterstützen.

Schlachtschiff Constitution betitelt sich der neue Großfilm, der Samstag und Sonntag in den „Karlshäuserhof-Vorführungen“ zur Vorführung gelangt. Die Handlung besetzt einen geschichtlichen Hintergrund und behandelt die Kämpfe der jungen amerikanischen Kriegsmarine gegen die Piraten des Mittelmeeres. Das „Schlachtschiff Constitution“ war die erste eiserne Fregatte der amerikanischen Flotte. Ferner läuft noch das Großluftspiel „Der Löwe ist los, ein wirklich hochorigieller Großfilm, der den von Douglas Mac Lean dargestellten Gelben nach Afrika auf eine „Rahenjagd“ führt, die sich als eine Löwenjagd entpuppt. Referierte sich Jeder zweieinhalb Stunden. Es wird auch weiterhin das Bestreben der neuen Leitung sein, nur die besten internationalen Großfilme nach hier zu bringen.

Ein teurer Aprilscherz oder wer Anderen eine Grube gräbt. Hatte da ein spazierender Herr am 1. April einen ganz besonderen Einfall seinen Stammgästen eine Riesenfreude zu bereiten: Er beabsichtigte seine Freunde zu einer Autotour einzuladen und dieselben dann tief hinten im Taunus zu verlassen, damit sie nur mit größter Mühe auf Schusters Rappen und per Eisenbahn wieder in die Heimat zurückzukommen im Stande seien. Aber wie sah sich der Spatzvogel am Ziel seines Vorhabens in Wildschaffen enttäuscht, als seine Begleiter den „Schnuppen“ längst erfahren hatten. Um sich nun daheim nicht zu blamieren, bot er der „Rippe“ ein schönes Schweinegeld und nachdem er gelobte, sie spät abends wieder zu holen, durfte er die Fahrt allein nach Hause machen, wo er sich mit seinen Gästen riesig der „gelungenen“ Tat erfreute. Doch nichts ist so fein gesponnen... daß er eingegangen war und schließlich auch noch die „Versehten“ holen mußte, ist längst herausgekommen, so daß er heute selbst der Heringefallene ist. Ja, Lügen haben kurze Beine und die Stammgäste werden sich nun am ihm selber halten.

Sp.-B. 09 Flörsheim — Germania, Wiesbaden

Flörsheim Nef. — Wiesbaden Nef.

Der 6. April ist ein Großkampfstag auf dem Alleeportplatz. Exmeister „Germania“ Wiesbaden tritt dortselbst zum letzten Verbandsspiel dieser Saison, in Flörsheim, an. Mit einer erstklassigen Elf werden die Gäste erscheinen, um nach der Weidenauer Niederlage noch zu retten, was für den 2. Platz notwendig ist. Dagegen werden die Hiesigen schon wieder laborieren müssen, denn Duchmann dürfte von seiner Biebricher Verletzung noch nicht „fit“ sein. Nichtsdestoweniger sollten die anderen „Jehn“ mit aller Macht ins Zeug gehen, um durch erhöhten Eifer ein den Gästen ebenbürtiges Spiel zu zeigen. Unter keinen Umständen dürfen die Unzigen sich auf die Lobeshymnen der vergangenen Woche stützen und nun glauben auch ohne Aufopferung und restlose Hingabe Punkte zu erringen. Nein, gerade vor dem heimischen Publikum zeigt einmal, was ihr auswärts geleistet habt. Wiesbaden ist kein Biebrich. Vor allem verfügt die „Germania“ über einen ausgezeichneten Sturm, der die Flörsheimer Käufer und Verteidiger vor eine große Aufgabe stellen wird. Das Vorspiel ist noch in aller Erinnerung und die damaligen Schwächen der hiesigen Käufer sind bekannt. Morgen mögen sich unsere Halbs rehabilitieren, der Sturm mächtig anstrengen und die Verteidigung bis zum Schlußpfiff abwehren, was in den Strafraum kommt. Flörsheimer Publikum, auf zum Großkampf Flörsheim — Wiesbaden. Unterstützt die aufstrebende Liga-Mannschaft des Sportvereins 09! — Auch die 2. und 3. M. sollten alles daransetzen, um so ehrenvoll wie möglich abzuschneiden. Spieler schafft einen ehrenvollen Abschluß der unruhlichen Saison 1929!

„Das größte Opfer“ heißt der neue Film, der am Samstag und Sonntag im „Gloria-Palast“ gezeigt wird. Er schildert in ergreifenden Bildern das tragische Geschick eines Mönches, der einer Frau wegen das Kloster verläßt und nach Jahren, nachdem er sein Tun bereut hat, wieder den Weg ins Kloster findet. Als Beiprogramm der allerneueste Eddie Polo-Film „Der Teufelsreporter“, ein überaus spannender Abenteuerfilm. Die Ufa-Woche und ein ganz tolles Lustspiel vervollständigen das Programm. Nachm. Kindervorstellung mit eigenem Programm.

Theaterabend. Wir verweisen hiermit auf das Rat des Gesangsvereins Volkliedebund betreffs Theaterabend am Sonntag, den 6. April, abends 8 Uhr im „Hochheim“.

Anläßlich der Vorstellung der Konfirmanden in Kirche in Hochheim am Sonntag, den 6. April, fährt Omnibus um 9.15 Uhr vom Rathenauplatz nach Hochheim zu einem billigen Preise. Rückfahrt 10 Minuten Schluß der Kirche.

Im Ufa-Palast in Mainz läuft ein Tonfilm „Die letzte Kompanie“, der unter der Regie des Herrn Bernhardt aufgenommen wurde. Herr Bernhardt ist Sohn der Inhaberin des bekannten Puh- und Modeschops P. Wurster in Mainz. Wir gratulieren dem jungen Mainzer Künstler und empfehlen unseren einen Besuch des gen. Tonfilms.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Es werden wiederholt Klagen geführt, daß Hundesicher die Hunde frei umherlaufen lassen. Die Hunde werden dadurch gefährdet. — Weiter wird geklagt, die Straßen verunreinigt werden. Alle Hundebesitzer werden aufmerksam gemacht, in Zukunft die Verordnungen zu beachten, da sonst Bestrafung erfolgt.

Ab Samstag, den 5. April, wird mit dem Reineisen der Kamine begonnen.
Flörsheim a. M., den 4. April 1930.

Die Ortspolizeibehörde: Laud, Bürgermeister

EIER



Schwere

Trinkeier 10 Stück 1.18

Marke „Columbus“

Frische Eier große 10 Stück 1.05

Frische Eier mittelgr. 10 Stück 95

Schwere deutsche

Frish-Eier 10 Stück 1.30

Tafelbutter 1/2 Pfund nur 85

Latscha

GLORIA-PALAST
Samstag 9.00 und Sonntag 4 und 9.00 Uhr
Das fabelhafte Riesenprogramm
Das größte Opfer
das Schicksal des Bruder Adrian in 9 ergreifend. Akten
Eddie Polos allerneuester Film
Der Teufelsreporter
ein Abenteuerfilm voll Spannung u. Sensationen, 6 Akte
Die Ufa-Woche und ein tolles Lustspiel
Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung
Es wird gezeigt: „Der Teufelsreporter“
2 Lustspiele, 1 Wildwestfilm, die Ufa-Woche und „Wie lerne ich fliegen“

Die letzten Neuheiten zu kleinen Preisen

Mantel-Complets

sind richtunggebend
für die Frühjahrsmode

Preislagen: 2975 42.- 58.- 85.-

Frühjahrs-Kostüme

spielen wieder eine Rolle
als prakt. Frühjahrs-Anzug

Preislagen: 3450 4250 62.- 78.-

Frühjahrs-Mäntel

in den neuen Formen sind
reizend und kleidsam

Preislagen: 1875 2850 36.- 55.- 72.-

Neue Sendungen sind eingetroffen. Die Auswahl ist groß.

Durch Bar-System
größte Preisvorteile

Gebriüder Kaufmann
Damen-Moden
Haus I. Ranges
MAINZ
SCHLUSSTRIEß 47-49 U. FLACHSMARKT

Entzückende Mode
für exklusiven Geschmack
äußerst preisgünstig

auf das
reife
im
anden
oril, jäh
mach
Minuten
Tonfilm
s Herrn
enhardt
und Mo
n dem
nferen
Flörst
dah
Die
getrag
Hunde
Bermar
dem Re
d, Bürger

amstag, 5. April 1930
weites Blatt (Nr. 41)

Flörsheimer Zeitung

Verlag und Schriftleitung
Heinrich Dreisbach, Flörsheim

Die Wanderausstellung für Säuglingspflege findet in
der Gemeinde in der Zeit vom:
9. April bis 13. April 1930
in der großen Saale des Schützenhofes hier selbst statt. Die
Anschauungen sind festgesetzt vormittags von 10-12 Uhr
nachmittags von 2-6 Uhr. Die die Ausstellung
besuchende Schwester wird Lichtbildervorträge über Säuge-
lingspflege, Kinderkrankheiten pp. wie folgt halten:
1. Am Donnerstag, den 10. April 1930, abends 8 Uhr,
Lichtbildvortrag über Säuglingspflege.
2. Am Freitag, den 11. April, abends 8 Uhr Lichtbild-
vortrag über Kinderkrankheiten.
3. Am Samstag, den 12. April, abends 8 Uhr Licht-
bildvortrag über Ernährung des Kindes und eng-
lische Krankheit.
Alle Veranstaltungen sind kostenlos. Allen Müttern,
welchen die es werden wollen, kann der Besuch der
Ausstellung sowohl, wie auch insbesondere der Vorträge
wärmstens empfohlen werden. Die Ausstellung gibt
einfachen, leichtverständlichen Mitteln Aufklärung
über die Pflege und Ernährung des Kindes.
Land, Bürgermeister.

Kirchliche Nachrichten für Flörsheim.

Katholischer Gottesdienst.
Nach einer Verfügung der Regierung in Wiesbaden sind die
Kinder der höheren Schulen bzw. der Volksschulen wegen der
schwierigen Lage des Schuljahresbeginns ermächtigt, Eristommu-
nien auf Antrag der Eltern bis zum Tage nach dem Weihen
Sonntag, also dem 28. April einschließlich, vom Schulunterricht
ganz oder teilweise zu befreien.
Passionssonntag, den 6. April 1930. (Jubila)
Abendmesse, 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr Hochamt,
10 bis 12 Uhr Bibliothek im Gefellenhaus. Nachm. 2 Uhr
Andacht. 4 Uhr marianische Kongregation. 8 Uhr Fasten-
predigt. In dieser Woche ist die Karitasoperwoche. Die
Gläubiger werden gebeten, sich ein Opfer aufzuerlegen und
das Gelparte für die Armen zu opfern.

Montag 6.30 Uhr Seelenamt für den in Ruhland gefallenen Josef
Leicher, 7 Uhr 3. Seelenamt für Philipp Wagner.
Dienstag 6.30 Uhr hl. Messe für Josef Chr. Schütz 2 (Schwester-
haus), 7 Uhr Amt für Peter Roosen und Eltern.
Mittwoch 6.45 Uhr hl. Messe für Verstorbenen der Familie Lehrer
Bach (Krankenhaus), 7 Uhr 2. Seelenamt für Paul Dienst.
Donnerstag 6 Uhr hl. Messe für Verstorbenen der Kirchenstiftungen
(Schwesternhaus), 7 Uhr Amt für Josef Schmitt und Sohn.
Freitag 6.30 Uhr Amt für Marg. Mohr, geb. Hahner und Eltern,
7 Uhr Amt für Josef Breg und Großeltern. Nachm. 4 bis
7 Uhr Beicht, auswärtige Aushilfe.
Samstag 6.30 Uhr Amt für die Verstorbenen der Familie Kaspar
Kraus, 7 Uhr Amt für Lehrer Josef Schmitt. Nachm. 4 bis
7 Uhr Beicht. Außer einem Franziskanerpater, der auch
schon freitags da ist, helfen die Herrn Pfarrer von Rüssels-
heim und Hagloch aus.
Die Kirchenkollekte für arme Eristkommunikanten ist am Ostermontag.
Donnerstag 7.30 Uhr abends Paramentenverein.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, den 6. April 1930. (Jubila)
Vormittags 10 Uhr Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden in
der Kirche zu Hochheim.
Dienstag, 8. April, abends 8.30 Uhr Übungsstunde des Kirchenchors.
Der Passionsgottesdienst am Donnerstag, den 10. April fällt aus.

Katholischer Jugendring, Flörsheim

Morgen großer D.J.R.-Führertag und Karl Moserhs
Gedächtnisfeier in Mainz-Rostheim. — Auswärtig. Freund-
schaftsspiel der 1. Jugend-M. in Höchst. Abfahrt 13.47 U.
14.30 Freundschaftsspiel der Schüler-M. gegen Rüssels-
heim, auf dem Sportplatz an der Riedschule. — Montag
20 Uhr Monatsversammlung des Jünglingsvereins.
Dienstag 20.30 Uhr Buchführungskursus. — Mittwoch 20
Uhr Vorstandssitzung der D.J.R. im Gefellenhaus. —
Donnerstag 20.30 Uhr Versammlung der jüngeren Ab-

teilung des Gefellenvereins. — 20.30 Uhr Spielver-
sammlung der D.J.R. im Gefellenhaus.

Morgen zu Friedeberg

Mainz, Rheinstraße 17
Frühjahrgarderobe
für Damen, Herren u. Kinder,
Manufakturwaren **Möbel**,
Betten, Polsterwaren und
viele andere Bedarfsartikel
für Haus und Familie
bequem auf **Kredit** kaufen
bei **Friedeberg**
Mainz, Rheinstraße 17
rechts vom Fischtor
Ueber
30 jäh. Geschäfts-Bestehen
bürgt für reelle u. kolante Bedienung.
Ueberzeugen Sie sich am Sonntag, wo
mein Geschäft von 2-6 Uhr geöffnet ist.
Kinder-Klappwagen



Reklame
jedes Wort
Wahrheit!

Wir machen Ihnen gegenwärtig Angebote in

Damen- u. Herren-Kleidung

die ungemein vorteilhaft sind. Vorteilhaft durch die Beschaffenheit der Qualität, die Eleganz
der Mode und die Niedrigkeit des Preises.

Wenn Sie uns fragen, wieso wir das können, dann antworten wir Ihnen; wir haben besonders
große Lager u. bei Mendel wohnt die Leistung.

Sonntag, den 6. April 1930 von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Christian Mendel A.-G.

am Dom MAINZ am Markt

G.-V. Volksliederbund

Flörsheim am Main

Zu dem am Sonntag, den 6. April
1930, abends 8.00 Uhr im Saalbau
„Zum Hirsch“ stattfindenden

Theater-Abend

laden wir alle Theaterfreunde Flör-
sheims freudlichst ein. Zur Auffüh-
rung gelangt:

„Das 1. Kreuz auf dem
neuen Friedhof“
von M. Fleischmann. Volksstück
in 6 Akten. Eintrittspreis 75 Pfg.
Der Vorstand

Rüden

weißes Leghorn und
Rheinländer zu veräu-
ßen. Bachmann, Edders-
heimerstraße 46.

Lade diese Woche wieder
einige Waggon

Stroh

aus u. habe noch Fuhren
abzugeben. Bestellungen
können auch bei Mitter,
Feldbergstr. gemacht wer-
den. Carl Stein, Weilbach.

2 möbl. Zimmer

zu vermieten. Näh. im Verlag.

Total- Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

Samstag, 5. April beginnt mein Ausverkauf. Mein gesamtes
Warenlager: **Anzüge, Mäntel, Hosen, Windjacken** etc. habe
ich in 4 Rabattsätze eingeteilt

15% 20% 30% 50%

Sie können an jedem Stück sehen, was Sie jetzt gegen
früher sparen

Josef Wieners

Mainz, Schusterstrasse 56 1. Stock
gegenüber Tieß

Sonntag, den 6. April von 2-6 Uhr geöffnet.

Büro Josef Bertram

Steuerberatung, Sanierungen, Buchführung
Auskünfte, Vertretung im Konkursverfah-
ren, Formulare zu Forderungsanmeldungen

Bürostunden: Montags, Donnerstags von 20-21 Uhr, Sonntags
von 12-13 Uhr im Hause Vetter, Wickererstr. 16

Unterwäsche

für Damen, Herren,
Kinder, allerfeinste
Verarbeitung in
allen Preislagen

SAUER

KAUFHAUS

Das Konkursverfahren bei der Genossenschafts-Bank Flörsheim a. M.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Genossenschafts-Bank ist eröffnet. Als Folge davon ist die Genossenschaft aufgelöst; die Auflösung ist eine endgültige.

Es dürfte interessieren, was nun die nächsten Weiterungen mit sich bringen und was die Beteiligten jetzt zu veranlassen haben. Das Amtsgericht hat die Zustellung des Eröffnungsbeschlusses durch Bekanntmachung getätigt. Die Gläubiger sind aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche für welche sie besondere Befriedigung verlangen, binnen einer bestimmten Frist anzumelden. Die Anmeldung muß in vorgegebener Form und zweifacher Ausfertigung geschehen. Ist die Anmeldung mangelhaft, kann daraus Verzögerung (§ 209 B. G. B.) außer anderen Weiterungen erwachsen. Die Anmeldung muß enthalten, Betrag, Grund und beanspruchtes Recht der Forderung. Urkundliche Beweismittel sind im Original oder Abschrift beizufügen. Geltend gemacht können, außer der Hauptforderung, werden:

1. Kosten, die dem Gläubiger vor der Eröffnung des Verfahrens entstanden sind,

2. die bis zur Eröffnung aufgelaufenen Zinsen.

Anmeldung von:

a) von laufenden Zinsen seit Konkurseröffnung
b) Kosten, die den einzelnen Gläubigern durch die Teilnahme am Verfahren erwachsen.

Ist zwecklos, da diese weder als Konkurs- noch als Massekosten berücksichtigt werden. Wird eine Forderung mit Vorrecht angemeldet, so muß diese gemäß § 61 A. O. näher bestimmt sein. Das Verlangen eines Vorrechts „überhaupt“ genügt nicht. Die rechtliche Eigenschaft der Forderung wird durch den Konkurs nicht geändert.

Das Amtsgericht trägt die Konkursforderungen in bestimmter Rangordnung in eine Liste ein. An erste Stelle kommen, Lohn und Dienstbezüge der Angestellten, in zweiter Linie Steuer und sonstige Forderungen der öffentlichen Stellen, den dritten Platz nehmen Forderungen öffentlicher Verbände, insbesondere Versicherungsanstalten ein. Forderungen, die an vierte und fünfte Stelle treten, kommen bei dem Genossenschaftskonkurs nicht in Frage. Alle übrigen Konkursforderungen (also Konti-Korrent- und Spargläubiger) werden an sechste Stelle eingetragen.

Als vorberechtigte Forderungen gelten ferner Beträge, die auf Forderungen, deren Gehaltskonten geführt wurden, Beträge, die der Bank nur zu treuen Händen, also zur Erledigung im Auftrage übergeben wurden, hinterlegte Wertgegenstände, Wertpapiere. Gläubiger, welche an einem zur Konkursmasse gehörigen Gegenstand ein durch Rechtsgeschäft bestelltes Pfandrecht haben, können aus den ihnen verpfändeten Gegenständen abgesonderte Befriedigung, zunächst wegen Kosten, dann wegen Zinsen, zuletzt wegen Kapitals verlangen (Banken).— Soweit ein Gläubiger zu einer Aufrechnung befugt ist, braucht er seine Forderung im Konkursverfahren nicht geltend zu machen. Eine Aufrechnung ist unzulässig bei Stammanteilen (Geschäftsanteilen), es sei denn, daß bereits vor Konkurseröffnung die Verpflichtung zu dieser Zahlung begründet war (Aufrechnungsmöglichkeit also bei allen rückständigen Stammanteilen mit voll. Guthaben bei der Bank). Alle Genossen sind mit ihren Stammanteilen Ausfallgläubiger. Wollen Sie anmelden, so können sie ihre Forderung nur als Ausfallforderung begründen. Es wird ihnen also nur der Ueberbisch nach Schluß des Konkurses anteilmäßig zurückgezahlt. Es ist also ausichts- und zwecklos, daß ein Genosse sein Stammanteil als Forderung zur Anmeldung bringt, auch deshalb, da eine Aufhebung des Konkurses durch Zwangsvergleich (Konkursvergleich) nach § 116 A. O. nicht stattfinden kann und eine andere Art der Aufhebung des Konkursesverfahrens vor Schlußverteilung, namentlich auch wegen ungenügender Masse ausgeschlossen ist.

Zur Teilnahme an den Abstimmungen in den nächsten Gläubigerversammlungen, in denen auch die angemeldeten Forderungen geprüft und festgestellt werden, ist jeder Gläubiger nach Maßgabe seiner Forderung berechtigt. Der Gläubiger kann sich auch durch eine, mit schriftlicher Vollmacht versehene großjährige Person vertreten lassen (im Gegensatz zu

reinen Genossenschaftsversammlungen). Die Gläubigerversammlung findet unter der Leitung des Gerichts statt. Die Beschlüsse werden mit absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Die Stimmenmehrheit ist nach den Forderungsbeträgen zu berechnen. Gezählt werden nur die Stimmen der in der Gläubigerversammlung erschienenen oder vertretenen Gläubiger. Die Nichterschienenen und Nichtvertretenen sind an die Beschlüsse gebunden. Die Konkursgläubiger können sowohl einen anderen Verwalter als andere Gläubigerauswahlmitglieder wählen. Nach § 80 A. O. ist das Gericht aber an die Wahl der Konkursgläubiger nicht gebunden, es kann die Er-

nenennung des Gewählten versagen. Eine nochmalige Wahl ist in diesem Falle nicht stat.

Eine vorchriftsmäßig angemeldete Forderung gilt als festgestellt, soweit gegen sie im Prüfungstermin kein Widerspruch erhoben wird, oder ein erhobener Widerspruch beseitigt ist. Gläubiger, welche ihre Forderung nicht rechtzeitig schriftlich anmelden, tragen die Kosten einer besonderen Prüfung. Den Gläubigern freitragend gebliebener Forderungen bleibt überlassen, die Feststellung derselben gegen die Konkursverwaltung zu betreiben. Auf Feststellung kann nur im ordentlichen Verfahren (Prozeßwege) Klage erhoben werden. Der Konkursverwalter wird nun zunächst eine Vorprüfungsrechnung stellen. Die Berechnung reicht er dem Konkursgericht ein. Dieses erklärt sie auf Antrag für vollstreckbar, nachdem Termin zur Erklärung über die Berechnung für die Gläubiger bestimmt und diese gehört sind.

Mit der vollstreckbaren Ausfertigung der Vorprüfungsrechnung, die den erforderlichen Betrag zur Deckung der Bilanz enthält, hat der Konkursverwalter unverzüglich Beträge von den Genossen einzuziehen. Die Zwangsstreckung findet auf Grund einer vollstreckbaren Ausfertigung der Entscheidung und des Auszuges statt. Jeder Genosse befolgt, die für vollstreckbar erklärte Berechnung im Wege Klage anzufechten. Die Klage muß binnen eines Monats vor dem Konkursgericht (Vollstreckbarerklärung) anhängig gemacht sein. Sie findet nur insofern statt, als Kläger (Genosse) den Anfechtungsgrund in dem vorbestimmten Termin geltend gemacht hat.

Ist ein Genosse zu sofortiger Zahlung nicht in der Lage, kann er sich mit begründeten Anträgen um Stundung an den Konkursverwalter wenden. Ueber die Eingabe entscheidet der Verwalter in Gemeinschaft mit dem Gläubigerausschuß. Der Verwalter darf Ratenzahlungen nicht über die vorbestimmte Dauer des Konkurses bewilligen. Die Bewilligung Ratenzahlungen hemmt die Zwangsvollstreckung, solange Zahlungstermine pünktlich eingehalten werden.

Cosima Wagners letzter Gang.

Die Beisetzung in Coburg.

Am Donnerstag nachmittag kurz vor 15 Uhr traf in Coburg das Auto mit dem Sarg der Frau Cosima Wagner ein, geleitet von etwa 25 Automobilen, in denen die Angehörigen der Vertreter der Behörden und der Stadt Bayreuth genommen hatten. Im reichgeschmückten Coburger Krematorium begann dann die letzte Trauerfeier mit dem Chor aus „Lohengrin“. Die Trauerrede hielt Herr Dr. Schür aus „Lohengrin“. Die Trauerrede hielt Herr Dr. Schür aus „Lohengrin“. Die Trauerrede hielt Herr Dr. Schür aus „Lohengrin“.

Grauenhafte Mordtat eines Vaters.

Vier Kinder ermordet.

Nachen, 4. April. In der Ortschaft Merckstein bei Nachen spielte sich eine entsetzliche Familiendramme ab. Der Mann Schyman, Vater von sieben Kindern, hat am Samstagmorgen, nachdem er vorher noch eine Wirtshausbesuche hatte, seinen im Hause anwesenden fünf Kindern die Kehle durchgeschnitten. Ebenfalls brachte er seiner Ehefrau Kopfverletzungen bei. Nach der Tat versuchte der Mann Selbstmord zu verüben, indem er sich die Pulsader durchschnitten. Als die Polizei, die durch Nachbarn herbeigeholt wurde, einging, fand sie den Mann in der verbluteten Wohnung eingekerkert, und fand sie bereits vier Kinder tot. Das fünfte Kind gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Auch die Ehefrau wurde noch lebend in das Krankenhaus geschafft, doch glaubt man kaum, daß sie mit dem Leben kommen wird. Schyman selbst erlitt großen Blutverlust. Die Leichen der Kinder waren während der Tat in der Küche und im Wohnzimmer verstreut. Schyman, der seit Jahren in der Gegend um Nachen lebte, hat die Tat vermutlich aus sozialer Not verübt.

Sein wahrer Name.

Roman von Erich Ebenstein.

Copyright by Bertner & Comp. Berlin W 30.

Nachdruck verboten

52. Fortsetzung.

„Ist dir all dies gegenwärtig, lieber Wadmut?“
„Natürlich! Ich bin doch kein Idiot! Aber der Ausdruck soll mich helfen, wenn ich begreife, was mich diese ganze Geschichte angeht.“

„Geduld!“ Hempel blätterte in seinen Papieren und legte dann mehrere Kugen vor dem Untersuchungsrichter hin.

„Dies ist die Aussage der Trine Seblaczek, die jetzt in ihrer Heimat in Dauba lebt und einen Tischler namens Nowak geheiratet hat. Ich ließ sie notariell beglaubigen, und du kannst sie nachher selbst sehen. Ihr Inhalt ist kurz folgender: Frau von Seblaczek flog mit ihr und dem kleinen Feli in Wien im Hotel Nordstern — damals zweifelhafte Ranges — ab und trug sich in den Melbezetteln als „Flora Müller“ samt Kind und Dienersin aus Prag“ ein. Sie gab dann Trine eine größere Geldsumme, ließ sie schwören, ihren Aufenthalt nicht zu verraten und riet ihr, ja nie mehr nach Seblaczek zurückzukehren. Sie selbst könne sie nicht länger behalten, da sie nach Deutschland reisen wolle. Am selben Tage noch trat eine durch den Hotelportier besorgte Kammerfrau in „Flora Müllers“ Dienste; Trine mußte ihr die Wartung des Kindes übergeben und eine Stunde später das Hotel verlassen. Die neugemietete Kammerfrau hieß Anna Bardolf.“

Uebrigens wußte Trine nicht, daß Eberhard von Landau aus dem Hintergrunde die Flucht leitete und sich in einem anderen Hotel versteckt hielt. Dies erfuhr sie erst von ihrer Nachfolgerin, der Bardolf, viel später. Frau von Seblaczek hatte ihr gesagt, sie verlasse ihren Mann nur dann, weil er sie „schlecht behandle“, was Trine kritiklos glaubte.

Trine verließ Wien nicht, sondern suchte sich zunächst dort einen andern Dienst!

Eines Tages begegnete sie zufällig der Bardolf mit dem kleinen Seblaczek.

Sie war sehr erstaunt. Wie — die gnädige Frau sei nicht nach Deutschland gereist?

Nein. Die Bardolf erzählte, sie wohne mit ihr und dem Kinde als Mieterin bei einer Frau Eisler.“

„Eisler? Sagst du Eisler?“ unterbrach Wadmut den Sprecher lebhaft, denn die Geschichte hing plötzlich an ihm zu interessieren.

„Ja wohl. Margarete Eisler, die damals nach dem Konkurs ihres Mannes sich mit Zimmervermieteten ein Nebeneinkommen suchte. Bei ihr wohnte „Flora Müller“ samt Kind und Kammerfrau aus Prag.“

Trine verriet, da sie es mit ihrem Eid sehr genau nahm, der Bardolf den wahren Namen ihrer Herrin nicht. Aber sie nahm sich vor, an ihrem nächsten freien Sonntag die einstige Gebieterin bei Frau Eisler aufzusuchen. Inzwischen erkrankte ihre neue Herrin, mußte nach dem Süden und nahm Trine dahin mit.

Monate vergingen, ehe sie nach Wien zurückkam. Als sie dann viel später einmal Zeit fand, zu Frau Eisler zu gehen, war diese längst ausgezogen und in der großen Mietskasernen, wo sie gewohnt hatte, kümmerte sich eine nicht um das andere. Man wußte nicht, wo sie gegenwärtig sei.

Weitere Nachforschungen zu pflegen, war Trine zu indolent. Viele Jahre lang hörte sie gar nichts mehr von Frau von Seblaczek und dem Kinde, bis ein Zufall sie wieder mit der Bardolf zusammenführte.

Die Bardolf, die Witwe gewesen, hatte nämlich zum zweitenmal geheiratet. Einen gewissen Hubal, der Steward auf Lloydsschiffen war. Sie reiste einige Jahre mit ihm herum und wurde dann zum zweitenmal Witwe. In ihre Heimat, wo sie kaum mehr Beziehungen hatte, wollte sie nicht gehen, und war ziemlich ratlos in bezug auf ihren künftigen Aufenthaltsort, als ein Bruder ihres zweiten Mannes ihr schrieb, sie möge doch zu ihm als Wirtschaftlerin kommen.

Er war Pfarrer einer kleinen Landgemeinde in Nordböhmen, nahe bei Dauba. Sie ging auf den Vorschlag ein. So führte das Schicksal sie wieder mit Trine zusammen, die ja in Dauba verheiratet war. Sie sahen sich

nicht oft und die Hubal erfuhr auch jetzt den wahren Namen ihrer Herrin nicht, denn Trine hielt sich bei ihren Eid immer noch gebunden. Immerhin sprach sie zuweilen von „Flora Müller“ und hätten gern gewußt, was aus ihr geworden sei!

„Wenn Trine Nowak sich durch ihren Eid gelöst hätte“, warf hier Wadmut ein, „wie hast denn du zum Sprechen gebracht?“

„Sehr einfach. Ich wußte doch von Peter, daß sie Frau von Seblaczek auf der Flucht begleitet hat. Und als ich ihr erst begreiflich machte, welches Leid sie durch ihr Schweigen gestiftet habe, sagte sie mir willig, was sie wußte!“

„Bitte, erzähle weiter. Ich sehe ja schon, wohin das Gese läuft — hoffentlich hast du von der Hubal eine degulante Aussage, die Beweiskraft besitzt.“

„Ja. Hier ist sie. Natürlich handelt es sich hier um „Flora Müller“, denn die Hubal kannte Frau von Seblaczek nur unter diesem Namen. Da aber durch Trines Aussage die Identität beider Namen festgestellt ist —

„Ja. Gewiß. Daran kann kein Zweifel bestehen. Handelt sich jetzt übrigens nur mehr um das Kind. Wo es die Mutter mit auf ihre Reise oder ließ sie es zurück?“

„Sie ließ es bei der Eisler. Flüchtling und oberflächlich wie sie gewesen sein muß — nur bedacht auf ihre eigenen Interessen, wahrscheinlich auch beeinflusst von Landau, handelte sie eben so herzlos wie gewöhnlich.“

„Aber die Trine interessierte, die Spuren der Flucht möglichst zu verwischen und den Aufenthalt des Kindes so lange geheim zu halten, bis ihr Gatte ihre Bedingungen eingegangen sei. Die Eisler und die Hubal kannten sie nur als „Flora Müller“. Als sie verschwand, sie eines Tages spurlos. Sie ließ einen Brief zurück, worin sie Frau Eisler beschwor, das Kind für die beigelegte Summe in Pflege zu behalten, bis sie von Verfassungen getroffen. Sie selbst müsse eine weite Reise antreten, von der ihre künftige Existenz abhängen würde. Ihre Verhältnisse es gestatten, würde sie das Kind eine Vertrauensperson abholen lassen. Die Kammerfrau sei zu entlassen. Der Lohn für ein halbes Jahr lag

(Fortsetzung folgt)

Man achte
genau auf die
Marke Union!

Wollstoffe

- von der Mode bevorzugt 0.95
Mtr. 2.75, 1.45,
Frühjahrs-Schotten 1.60
neue Zusammenstellungen
moderner Farben . . . Mtr. 2.75,
Woll-Natté 1.75
in den modernen Farben, reine
Wolle Mtr. 3.50,
Crêpe Caid 2.75
reine Wolle, ca. 100 cm breit
Mtr. 3.95,
Mantel-Tweed 3.50
in großer Auswahl, ca. 140 cm
breit Mtr. 5.90,
Kostüme Stoffe 4.95
gute Qualität, in den beliebtesten
braunen u. blauen Farbtönen,
ca. 140 cm breit . . . Mtr. 6.90,

Seidenstoffe

- Wäsche-Kunstseide 1.95
weiche, gut waschbare Qualität.
Mtr. 2.95,
Toile de soie 2.95
reine Seide, in vielen Farben
Mtr. 3.95,
Japon-Druck 3.75
reine Seide, hübsche Dessins
Mtr. 5.90,
Honan 3.95
reine Seide, original asiatische
Ware Mtr. 4.95,
Voile, Kunstseide und 4.90
Georgette, bedruckt
Mtr. 5.90,
Crêpe de chine-Druck 5.90
eleg. Muster auf reiner Seide
Mtr. 7.20,

Damenwäsche

- Trägerhemd 1.35
kräft. Ware mit Klöppelspitze
oder Stickerel-Motiv 2.10, 1.75,
Achselhemd 1.55
verschiedene Ausführungen,
hübsche Stickerel 2.40, 2.10,
Nachthemd 2.45
Büchkragen u. Stickerel-Westen
oder viereckig mit Klöppel
u. Stickerel-Motiv 3.60, 2.95,
Nachthemd m. lang. Arm 4.25
in solider Ware, mit verschied.
Stickerel-Garnitur . . . 5.75,
Unterkleid 2.45
in feinem Wüschestoff mit
Valencienne-Spitze u. Einsatz,
oder Stickerel-Motiv . . 3.75,
Unterkleid 3.95
eleg. Ausführung mit Hand-
klöppelspitze und Einsätzen,
oder Val.-Garnitur . . . 4.75,
Hemd hose feinfid. Ware, 2.40
schöne Stickerel oder Valen-
cienne-Garnitur . . 3.75, 3.25,
Unterkleid Kunstseiden- 3.75
trikot, oben u. unten m. Spitzen-
Gallion in Pastellfarben 4.50,

Handschuhe

- Damen-Stoff hand- 1.25
schuhe, moderne Farben
. 1.95, 1.75,
Stoff-Fantasiehand- 1.75
schuhe, in neuester Aus-
führung 2.25, 1.95,
Damen-Waschleder- 3.95
handschuhe . . . 4.95,
Damen-Glacedleder- 3.95
handschuhe . . . 5.50,
Damen-Nappaleder- 5.25
handschuhe mit moder-
ner Manschette

Zum

offenen Sonntag

In allen Abteilungen billige Oster-Angebote Herrenartikel



Kleidsamer
Hut
aus zweifarbigen
Fantasie-Geflecht
2.95

Jugendlicher
Hut
bunt geflochten,
in modern. Farben
5.75

- Boierokleid 39⁰⁰
apartes Druckmuster, mit rein-
seid. Crêpe de Chine-Westen
Complet 29⁵⁰
Kleid und Jacke aus Tweed,
mit reiseidener Toile-Bluse

- Frühjahrs-Mäntel 19⁷⁵
aus modischen Stoffen,
ganz auf Kunstseide ge-
fütert
Jackenkleider 39⁰⁰
die Mode des Frühjahrs,
marine- und Herrenstoffe,
in guter Ausarbeitung . . .
Jugendliche 29⁵⁰
Cape-Mäntel
in fester Verarbeitung,
mit flotter Garnitur, ganz
gefütert
Elegante 49⁰⁰
Sommer-Mäntel
moderne Form aus Woll-
georgette mit reicher Pelz-
garnierung

Sonntag ist unser Haus von 2-6 Uhr geöffnet

Strümpfe

- Damen-Strümpfe 0.95
künstliche Waschseide . . .
Damen-Strümpfe, Celta- 2.25
Kunstwaschseide, „Unnere
Hausmarke“ Gold 2.65, Silber
Damen-Strümpfe 2.95
künstliche Waschseide, mit
Flor unterlegt 3.50,
Damen-Strümpfe 2.95
künstl. Bembergseide, in her-
vorragenden Qualitäten, 3.50
Kinder-Strümpfe 0.65
besonders starke Qualitäten,
in beige und grau . . Größe I
Jede weitere Größe 0.10 mehr
Kinder-Strümpfe 1.20
Kunstseide mit Mako plat-
tiert Größe I
Jede weitere Größe 0.15 mehr

Herrenartikel

- Oberhemden 4.50
weiß mit Popeline-Einsätzen
Oberhemden 5.90
farbig, Popeline mit Kragen
. 7.90,
Kragen 0.50
Mako, 4-fach
Selbstbinder 0.45
hübsche Neuheiten, 1.95, 0.95,
Herren-Hüte 4.90
mit Flach- u. Rollrand . 6.90,
Herren-Hosenträger 1.25
solide Qualitäten . . . 1.95,

Strickwaren

- Damen-Pullover 2.95
ohne Arm, in schönen Farb-
stellungen 4.25,
Damen-Pullover 3.95
mit Arm, Kragen und Gürtel
. 4.50,
Damen-Westen 6.90
reine Wolle 8.50,
Burschen- u. Herren- 8.50
Pullover, mit und ohne
Kragen 10.50,
Kinder-Sweater 4.25
für 6 Jahre, starke Qualität,
mit Kragen
Kinder-Westen 2.50
für 6 Jahre, in schönen Farben

Kinderkleidung

- Kinder-Mantel 5.75
mod. Karo-Muster, mit aufge-
setzter Tasche u. Gürtel, Gr. 45
Steigerung 0.75
Mädchen-Mantel 8.75
aus reinwollenem Herrenstoff,
moderne Verarbeitung, Gr. 60
Steigerung 1.00
Baby-Kleid 3.95
Häutchen aus Popeline, in
hübschen Farben . . Gr. 40
Steigerung 0.50
Kinder-Kleid 4.45
a. Popeline, flottes Gürtelfaçon
m. weißem Ripskragen, Gr. 60
Steigerung 0.50
Mädchen-Kleid 7.75
reine Wolle, kleidsame Jumper-
form mit farb. Stickerel, Gr. 60
Steigerung 0.75

WIESBADEN

BLUMENTHAL

KIRCHGASSEN

DAMEN-HÜTE

für Frühjahr und Sommer finden Sie in größter Auswahl zu überraschend billigen Preisen bei

J. Würster
MAINZ
SCHUSTERSTRASSE 44

Kaufen Sie nicht eher Ihren neuen Hut, bevor Sie meine entzückenden Modelle gesehen haben. — Altbekanntes Spezialhaus am Platze.

Sonntag, den 6. April von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Oster-Verkauf

Mantel-Stoffe

soliden Qualitäten, große Auswahl, zu Extra-Preisen.

Frühjahrs-Mantel-Stoffe 1.95
140 cm breit, in schönen Mustern
Meter

Frühjahrs-Mantel-Stoffe 2.90
140 cm breit, in neuem Gewebe
Meter 3.90

Mantel-Tweed 4.50
140 cm breit, in neuesten Mustern
Meter 5.90

Mantel-Rips 3.50
Wolle, in schwarz, marine und
Meter 4.50

Mantel-Futter-Damast 85
Meter

Kleider-Stoffe

in neuester Ausmusterung, besonders preiswert.

Woll-Georgette 3.90
doppeltbreit, reine Wolle, in neuest. Farben
Meter 4.80

Crêpe Marocaine 1.50
Kunstseide, ca. 100 cm breit, in schönen Farben
Meter

Crêpe de Chine 2.95
reine Wolle, ca. 90 cm breit, neueste Frühlings-Farben
Meter

Crêpe Toska 1.95
reine Wolle, in großer Farbauswahl, ganz neues Gewebe
Mtr. 2.95 2.40

Tweed 1.25
Der neue Modestoff
Meter

Seiden-Stoffe

zu bekannt billigsten Preisen in großer Farbenwahl.

Japan 3.90
reine Seide, 90 cm breit, in neuesten Mustern, als enorm
Meter 4.50

Crêpe de Chine 2.50
Seide, doppeltbreit, in prachtvollen Farben, unsere bekannten Qual.
Meter 5.50 4.50 3.50

Veloutine 3.75
doppeltbreit, Seide mit Wolle, in den neuesten Farben
Meter 5.75 4.75

Crêpe Satin 3.90
in schönen Modelfarben, weichfließend
Kunstseide
Meter

Crêpe Georgette 4.50
reine Seide, Kleiderware, doppeltbreit
Meter 6.50 5.50

Guggenheim & Marx

Schusterstraße 24 MAINZ, Schusterstraße 24

Am Sonntag, den 6. April von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

Danksagung.

Für die vielen überaus wohlthuenden Beweise innigster Anteilnahme bei dem Heimgange meines nun in Gott ruhenden lieben unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwager, Onkel, Neffen, Kufin und Bräutigam, Herrn

Paul Dienst III.

sagen wir hiermit aufrichtigen Dank. Besonderen Dank der werten Geillichkeit und den barmh. Schwestern des St. Josefs-Haus. Vielen Dank seinen Kameradinnen und Kameraden des Jahrgangs 1900, die es in so liebenswürdiger Weise verstanden ihrem Kameraden die letzte Ehre zu erweisen. Auch sei den Beamten, sowie seinen Arbeitskollegen der Strecke Frankfurt und Hanau des Wasserbauamtes Frankfurt für die tröstenden Worte am Grabe und die Kranzniederlegung vielmals gedankt. Herzlichen Dank dem G.-V. Volksliederbund für den erhebenden Grabgelang u. Kranzniederlegung, sowie dem Fischereiverein.

Ferner sei allen gedankt, die mich während meiner schweren Krankheit unterstützten und mir hilfreich zur Seite standen und für die vielen Kranz- und Blumenpenden, sowie der werten Nachbarschaft, allen Freunden und Bekannten und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Phil. Dienst Wwe. (als Mutter) Barbara Dienst (als Schwester)
Familie Fritz Handtein Elsa Bierlebach (als Braut)
und alle Angehörige

Flörsheim am Main, den 5. April 1930.

Sonntag ist mein Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet!



Der Weg nach oben!

Der Weg zur Zufriedenheit!

„Billig ist teuer“, sagt der Volksmund. Wer nur nach dem Preis kauft, wird seiner Einkäufe nie froh werden. Schützen Sie sich vor Fehlkäufen, indem Sie Ihren Bedarf in meinem Hause decken, das sein Ansehen und seine Beliebtheit einzig und allein dem Vertrauen und der Zufriedenheit seiner Kunden verdankt. Daß Sie bei mir auch in den billigsten Preislagen stets den allerhöchsten Gegenwert für Ihr Geld erhalten — dafür bin ich bekannt — darin liegt mein Vorprung!

Herren-Anzüge

aus guten und modernen Stoffen, in tadelloser Verarbeitung

19.50	29.50	39.-	47.-
58.-	68.-	75.-	84.-

und höher

Sport-Anzüge

mit langer, Breches- oder Knicker-boderkhose . . . je nach Art:

19.50	29.50	35.-	46.-
55.-	66.-	74.-	85.-

und höher

Ueberg.-Mäntel

in allen mod. Formen u. Farben, aus Gabardine- od. Shetlandstoffen, je nach Art:

49.-	56.50	68.50
78.-	85.-	98.-

Gummi-Mäntel

und Lodenmäntel, in den widerstandsfähigsten Qualitäten . . .

14.50	19.50	21.50
29.50	34.50	39.50

Kommunion- und Konfirmations-Anzüge

1 u. 2-reihig, aus gutem Melton, reinwoll. Cheviot u. Kammgarnstoffen, je nach Art: 19.50 39.50 34.- 29.50 21.50

1 Serie Herren-Anzüge aus modernen u. gut. kammgarnart. Stoff, i. prachtvollen Mustern auf Robhaar gearbeitet jeder Anzug nur 45.-

LOWENSTEIN

DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN.
MAINZ + BAHNHOFSTRASSE 13. 3 Minuten vom Bahnhof.

Sonntag ist mein Geschäft von 2 bis 6 Uhr geöffnet!

Die letzten Verbandsspiele der Saison finden morgen an der Alleestraße statt.
Sp. = B. 09 Flörsheim - Germania Wiesbaden
 treffen sich morgen Sonntag, den 6. April im fälligen Verbandsspiel auf dem Allee-Sportplatz. Spielbeginn: Liga-Reserven 1.30 Uhr Liga-Mannschaft. 3 Uhr. — 12 Uhr 3. M. — Reichsbahn Wiesbaden

Abschlag!

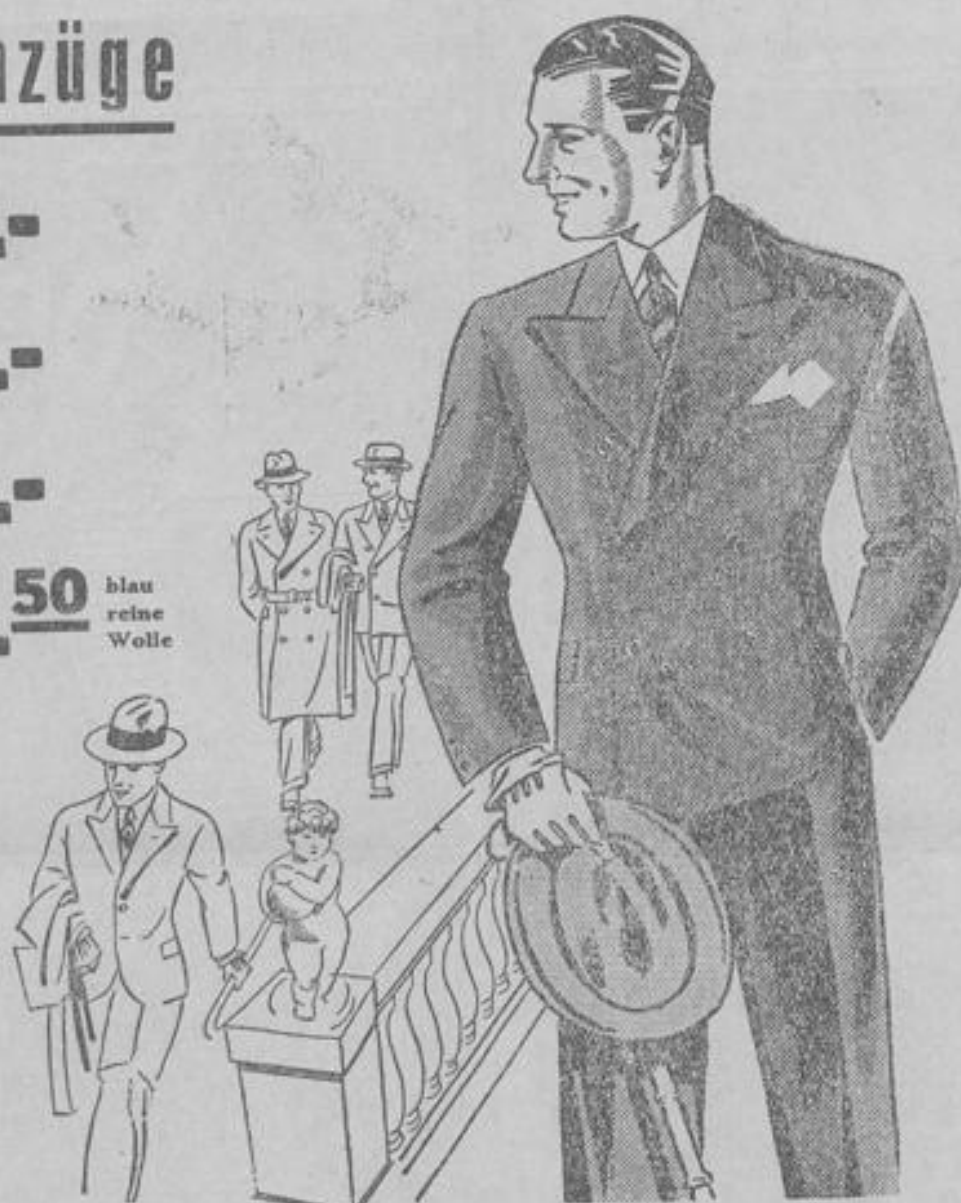
Fst. holl. Süßrahmbutter
 anerkannte beste Qualität. 1/4 Pfd.
 Fst. gebrannter Kaffee
 kräftig und rein im Geschmack. 1/4 Pfd. von
 B. Flesch, Hauptstr., A. Flesch, Eisenbahnstr.

Nur bis Ostern!

Herren-Anzüge

- Serie I **38.-**
- Serie II **48.-**
- Serie III **58.-**
- Serie IV **49.⁵⁰** blau reine Wolle

Eilen Sie,
 denn diese Preise
 sind eine kaum
 wiederkehrende
 Einkaufs-
 gelegenheit.



Sonntag, den 6. April ist unser Geschäft von 2—6 Uhr geöffnet.

Drucker
 m a i n z
 Schöffersstraße 7



Die Farbe richtig,
 der Lack wirklich gut, —
 das Übrige sich dann
 fast von selber tut!

Drogerie und Farbenhaus Schmitt
 Ölfarbenaufbereitung mit elektrischem Betrieb
 Flörsheim, Wickerstr. 10, Telefon 99

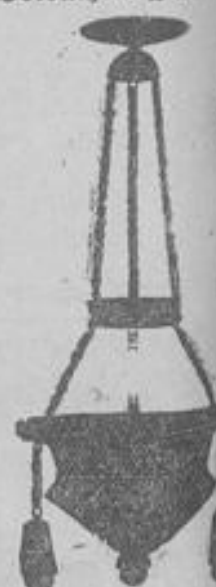
Für den weißen Sonntag

Wachskerzen, Rosenkränze, Kruzifixe,
 Gebetbücher, Perlenkränze.
Geschwister Flörsheimer, Hauptstrasse

.... es ist ja so gut!

Persil

Moderne Beleuchtungsform



Täglich Neuheiten.
 gung nach Angabe u.
 zu billiger Preisen.
 Lager in Glühlampen,
 Kerzen an, in jeder
 Elektr. Kaffeemaschine,
 Töpfe, Zimmersonne-
 n, Kissen usw., Elektr.
 maschinen, Staubsaug-
 ner. — Radio-Regan-
 räte Geatron oder
 mit Cantola + Laut-
 auch in Ratenzahlung

J. Hödel, Bahnhofstr.
 Flörsheim, Fern

1 bis 2 Personen
 den gute

Kost u. Lo

bei billiger
 nung. Offerte
 A 100 an den

Eisenhandlung

Gutja

Flörsheim, Unterma-
 Haus- und Küchenger-
 Waschmaschine, Leiter-
 wagen, Kesselföfen, K-
 Einkochapparate, Einma-
 Kleinfenwaren, / Be-
 bitte unter großes L-
 Roederherden und G-

Chem. Rein

Färben, Kunst

preiswert, sch-
 und gut

Montags anlie-
 Samstag abh-

Annahmestell-

SAUBER

manufakturwaren

Mainzer Pädagog

Höhere Priv

Fernspr. 3173, V

alle Klassen der

Oberschule

Abitur. Vers

werden schnell

Oster- u. Her

prüf. (Stoff der

a. d. Schule.

12—1.30 Uhr.

Lenburgstraße